

CDIR NEWSLETTER

Newsletter des CDIR Chinesisch-Deutsches Institut für Rechtswissenschaft
an der China University of Political Science and Law – Wintersemester 2021



Das CDIR ist ein gemeinsames Projekt der chinesischen CUPL und sieben deutschen Kooperationsuniversitäten: der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, der Universität Hamburg, der Humboldt Universität Berlin und der Universität zu Köln. Die Universität Freiburg leitet das Koordinationsbüro für alle deutschen Kooperationspartner. Das Institut existiert seit 2004. Es ist institutionell an der China University of Political Science and Law (CUPL) in Beijing (China) angesiedelt und wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert.



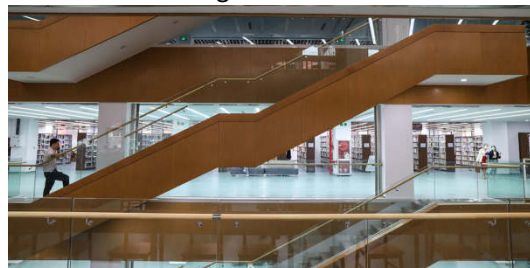
Neues Bibliotheks- und Unterrichts- gebäude eröffnet

Die CUPL hat nach mehrjähriger Bauzeit das neue Bibliotheksgebäude auf dem Hauptcampus eröffnet. Damit verbessert sich die Bibliothekssituation erheblich.

Auch das CDIR hat im neuen Gebäude zwei große Räume von insgesamt 200 m² Fläche erhalten die derzeit eingerichtet werden. Gleichzeitig behält das Institut die alten Räume in der 5. Etage des formaligen Lehrgebäudes. In den kommenden Monaten steht die Entscheidung über die genaue Aufteilung der Bibliotheksbestände und die

Raumnutzung an. Für das Institut sind die neuen Räume ein Gewinn.

Neben der Bibliothek sind in dem Neubau auch neue Unterrichtsräume untergebracht, die technisch auf dem neuesten Stand sind. Diese nutzen wir für unseren Sprachunterricht, sowie den juristischen Fachunterricht im ersten und zweiten Studienjahr. Digitale Medien und klassische Tafelarbeit lassen sich hier ebenso nahtlos zusammenführen wie Onlinemedien der Bibliothek, die direkt in den Unterricht einbezogen werden können.





Gesetz

Als international ausgerichtete Universität weiß die CUPL, dass moderne Rechtswissenschaft vom internationalen Dialog und Austausch lebt. Neben dem chinesischen Zeichen für Recht (Fa 法) das den Besucher in formschöner Kalligraphie in den neuen Bibliotheksräumen begrüßt, findet sich deshalb ein Hinweis auf den regen gedanklichen Austausch mit anderen Rechtsordnungen in zahlreichen Sprachen, so auch auf deutsch. Dabei wird der legalistischen und rechtspositivistischen Tradition des chinesischen Rechtsbegriffs entsprechend 法 im Deutschen mit dem Begriff "Gesetz" wiedergegeben.

Neben dem CDIR verfügt die CUPL über zahlreiche weitere rechtsvergleichende Forschungseinrichtungen, so beispielsweise zum US-amerikanischen Recht, zum italienischen Recht, zum Europarecht oder zum australischen Recht. Insgesamt verzeichnet das International Office vertiefte Kooperationen mit **186** Universitäten weltweit. Zugleich ist CUPL ein Fachzentrum zur Rechtsintegration zwischen Hong Kong, Macau und Festlandchina. Schließlich ist auch die "National Human Rights Education and Training Base" hervorzuheben.

Kleine Helferlein begleiten den Bibliotheksnutzer und beantworten Fragen. Diese mobilen Roboter bewegen sich in den Foyer-Räumen der Bibliothek selbständig umher, "sprechen" Nutzer an und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Keine Karaoke-Boxen, sondern E-Reading-Kioske sind diese Einrichtungen, die ein interaktives Arbeiten mit elektronischen Medien ermöglichen, ohne andere Bibliotheksnutzer zu stören.

Virtuelles CDIR-Alumni- seminar am 22. Juni 2021

Das „Zivilgesetzbuch der Volksrepublik China“ (ZGB) wurde am 28.5.2020 verabschiedet, ist am 1.1.2021 in Kraft getreten und bildet die erste zusammenhängende Zivilrechtskodifikation in der Geschichte der Volksrepublik China. Sie wird als ein wegweisender Schritt zur Beseitigung des zuvor bestehenden Flickenteppichs aus Einzelgesetzen gesehen und ist nicht nur Gegenstand akademischer Diskussionen, sondern erfreut sich auch in der Alltagspresse einer großen Aufmerksamkeit. Entstanden ist das Regelwerk im Zuge eines sich deutlich abzeichnenden Trends der Digitalisierung von Rechtsgeschäften, Rechtsprechungs- und Verwaltungsabläufen, der besonders augenfällig in der VR China zutage tritt.

"Das Chinesische Zivilgesetzbuch, Big Data und Künstliche Intelligenz"

Da das ursprünglich für 2020 geplante Alumniseminar des CDIR und der sieben deutschen Kooperationsuniversitäten pandemiebedingt entfallen musste, wurde die Veranstaltung am 22. Juni 2021 virtuell abgehalten. Ehemaligen chinesischen und deutschen Stipendiaten des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) sowie Lehrenden der CUPL und der deutschen Partneruniversitäten wurde so ein fachlicher Austausch über diese aktuellen Entwicklungen des chinesischen Rechts ermöglicht. In dem von Herrn Prof. Dr. Dres. h. c. Rolf

Stürner (Freiburg), moderierten ersten Block der Veranstaltung wurden Einzelfragen des chinesischen ZGB thematisiert. Frau Prof. Dr. Chi Ying (CUPL), eröffnete den fachlichen Teil der Veranstaltung mit ihrem Vortrag über die Typisierung der Dienstvertretung im ZGB. Sodann referierten Herr Prof. Dr. Yuan Zhijie von der Beijing Normal University über Staatseigentum im ZGB und Herr Dr. Chen Dachuang, Professor an der Zhongnan University of Economics and Law Wuhan, über Mobiliarsicherheiten. Nach einer Diskussion leitete Herr Prof. Dr. Christian Walter (LMU München) den zweiten Teil der Veranstaltung, der Fragen rund um das Thema Big Data und künstliche Intelligenz gewidmet war. Herr Prof. Dr. Zha Yunfei (Zhejiang University in Hangzhou) trug zur Automatisierung des Verfahrens in der VR China vor. Anschließend referierte Herr Prof. Dr. Zhang Huailing, Professor an der Southwestern University of Finance and Economics in Chengdu über die Sicherheitsüberprüfung ausländischer Investitionen im digitalen Zeitalter. Den letzten Fachvortrag hielt Herr Prof. Dr. Li Hai von der Southwest University of Political Science and Law in Chongqing über den Schutz personenbezogener Daten durch das ZGB im Big Data-Zeitalter.

Die Organisatoren des Seminars, das Direktorium des CDIR, zogen ein positives Fazit: Das Alumniseminar sei Zeugnis eines beachtlichen wissenschaftlichen Reifeprozesses der Alumnae und Alumni. Die Veranstaltung sei ein Beweis dafür, dass das vor nunmehr fast 20 Jahren ins Leben gerufene CDIR-Projekt eine Erfolgsgeschichte sei, deren Fortschreibung mit Tatkraft und Optimismus erwartet werden könne. Zwar ersetze das Onlineformat nicht den persönlichen Austausch, sei aber eine Alternativlösung, auf die man in jeder Situation zurückgreifen könne. Für die Moderation gilt herzlicher Dank Herrn Prof. Dr. Dres. h. c. Rolf Stürner und Herrn Prof. Dr. Christian Walter. Schließlich ist allen Teilnehmenden herzlich zu danken, die sich aus China und Deutschland zuschalteten, damit ein anhaltendes Interesse an einem deutsch-chinesischen Rechtsaustausch bekundeten und die Veranstaltung so zu einem großen Erfolg machten.

(von Anne Sophie Ortmanns / Freiburg)

Neues Ranking bestätigt Qualität von Forschung und Lehre an der CUPL

中国最好学科排名 2021				0301 法学
排名层次	2021排名	2020排名	学校名称	总分
前2%	1	1	中国政法大学	1214
	2	4	西南政法大学	905
	3	2	中国人民大学	866
	4	3	武汉大学	844

Im Rahmen des "National Assessment of Vocational Education Institutions", hat das renommierte Institut Shanghai Ranking (ehemals ARWU) das "2021 Shanghai Ranking Best Chinese Subject Ranking" vorgestellt. Im Bereich Rechtswissenschaft (法学) belegt die CUPL im nationalen Vergleich den mit Abstand besten Platz. Rankings und Hochschulstatistik sind im chinesischen Hochschulsystem ein wesentlicher Pfeiler für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer akademischen Institution. Anders als viele ausländische Rankings basiert das Shanghai Ranking im wesentlichen auf messbaren Fakten und weniger auf subjektiven Umfragewerten.

Auch die nichtjuristischen Disziplinen der CUPL belegten im Ranking gute Plätze, so beispielsweise die Wirtschaftswissenschaften, die Philosophie und das Fach öffentliche Verwaltung.

The College of Comparative Law (CCL) held an informal discussion on the Fostering and Academic Advancement of Thoughts of Rule of Law on Xuyuanlu Campus on the afternoon of 25 Oct, 2021. This was the first of a serial of discussion on the Cultivation of International Legal Talents.

The meeting was held via online and onsite. Prof. He Haibo from the School of Law of Tsinghua University, Prof. Song Hualin from the School of Law of Nankai University, Prof. Xie Libin from the CDIR College and A/Prof. Xu Wenming from the School of Law and Economics of CUPL gave a speech. Lecturers from the College Dr. Jiang Fengang and Dr. Ye Chen participated in the discussion. Dean of the College Prof. Xie Zhiyong moderated the meeting. All students in the international legal talents experimental program from both the College and School of International Law attended the meeting.

Exchange of Experience on legal education hosted by CCL

The speakers talked about their studying and life experience, especially in learning methods, degree application and career development in foreign countries including the US, Germany, Italy and Netherlands. They encouraged the students to keep their advantages in foreign languages and work more on law modules according to scientific approaches. The students also shared their opinions and problems during the Q&A section.

(Wiedergabe der offiziellen englischsprachigen Meldung des CCL)

Neue Kollegen in Peking



Dr. WU Yiyue

.... ist seit September 2021 Assistent Professor des CDIR an der CUPL.

Er absolvierte das Bachelor- und Masterstudium an der CUPL, sowie einen Auslandsaufenthalt in Montreal in Kanada. Als Teilnehmer des CDIR-Doppelmasterprogramms schloss er 2015 sein LL.M.-Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin ab. In Berlin wurde er im Juni 2021 auch zu einem zivilrechtlichen Thema promoviert. Das Thema seiner Dissertation ist "Der Ersatz immaterieller Schäden beim Unfalltod - eine vergleichende Studie zwischen deutschem und chinesischem Recht" und sie ist im Verlag Duncker & Humblot erschienen. Daneben veröffentlichte er u.a. zu verbraucherschutzrechtlichen und urheberrechtlichen Themen.



Dr. JIANG Fengang

.... ist Fengang JIANG joined the College of Comparative Law of CUPL in 2021. He provides LL.B. courses: An Introduction to EU

Law, EU Data Protection Law and Practice, as well as LL.M. courses: Comparative Studies of Chinese and EU Trade Law, Comparative Studies of Chinese and EU Data Protection Law. Moreover, he is also a guest researcher in the Europa Institute of Leiden University and provides LL.M. students with lectures.

He received his legal education in China (East China University of Political Science and Law, LL.B. 2009) and the Netherlands (Leiden University, LL.M. 2014; Ph.D. 2020). His Ph.D. thesis concerning trade and sustainable development was published by Routledge in

July 2021. Moreover, he also interned with the World Trade Organization (WTO), the United Nations Economic and Social Commission for Asia and the Pacific (ESCAP), and the Development Research Center of the State Council of the People's Republic of China. Prior to his PhD research and Master's degree study in Leiden, he practiced law in Shanghai.

Das CDIR dankt ferner dem Deutsch-Chinesischen Programm Rechtskooperation der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) für den Einsatz ihrer Rechtsberater im Lehrbetrieb des CDIR. Dadurch mussten die Studenten des Instituts auch während der Pandemie nicht gänzlich auf einen Präsenzunterricht mit deutschen Experten verzichten.

→ <https://rechtskooperation-china.org>

Dr. Marco Haase

(CUPL-Gastprofessor, Leiter des GIZ-Rechtsprogramms in Peking)



Norbert Feige

(Rechtsberater der GIZ in Peking ehem. Richter und Staatsanwalt)



Impressum und Kontakt

Dieser Newsletter wird herausgegeben vom CDIR Chinesisch-Deutsches Institut für Rechtswissenschaft an der China University of Political Science and Law (CUPL), Xitucheng Road 25, 100088 Beijing, China

<http://www.cdir-institut.org>
cdir_china@126.com

Prof. Dr. Xie Libin,
Chinesischer Direktor am Institut

Dr. Clemens Richter,
Deutscher Vizedirektor am Institut

中國政法大學